

MERKZETTEL ZUM FREIEN GEBRAUCH

Pronomen auf zwei Seiten

Auf den nächsten zwei Seiten stehen alle Pronomenarten mit ihren Formen, dazu Faustregeln für Bezug und Fall und die typischen Verwechslungen wie „derselbe“ und „der gleiche“.

So nutzt du den Merktzettel

1. Drucke nur die Seiten ab Seite 2. Diese Anleitungssseite brauchst du nicht an der Wand.
2. Häng den Zettel dorthin, wo du schreibst, oder leg ihn vorn in die Mappe. Ein Merktzettel wirkt nur, wenn er im Blick ist.
3. Lies beim Überarbeiten einmal nur nach diesem Zettel durch den Text. Eine Regel pro Durchgang findet mehr als alle auf einmal.
4. Die Word-Datei darfst du kürzen und ergänzen: streich, was du sicher kannst, und trag deine eigenen Stolperstellen ein.

Wofür der Zettel gedacht ist

- Hausarbeiten, Bewerbungen, Berichte: überall dort, wo ein Pronomen den falschen Bezug oder Fall trägt.
- Der letzte Korrekturgang: einmal gezielt jedes Pronomen auf Bezugswort und Fall prüfen.
- Schülerinnen, Schüler und alle, die Deutsch als Fremdsprache lernen.

Was uns in der Korrektur dazu am häufigsten begegnet

- „Dessen“ und „deren“ werden verwechselt, weil beide auf ein vorher genanntes Nomen zurückweisen.
- „Derselbe“ (echte Identität) und „der gleiche“ (nur Übereinstimmung in der Art) werden gleichgesetzt.
- Das Relativpronomen bezieht sich auf das falsche Wort im Hauptsatz, meist weil das nächste Nomen näher steht.

Wenn es darauf ankommt

Ein falsches Pronomen verschiebt den Bezug im ganzen Satz. Wir lesen Zeichensetzung, Rechtschreibung, Grammatik und Ausdruck gegen: [korrektur.de](https://www.korrektur.de)

Diesen Merktzettel darfst du frei nutzen, anpassen und weitergeben. Erstellt von korrektur.de. Stand: September 2026.

Pronomen auf zwei Seiten

Ein Pronomen steht für ein Nomen oder verweist auf es. Genus und Numerus richten sich nach dem Bezugswort, der Fall nach der eigenen Funktion im Satz.

Personalpronomen

Kasus	1. Sg.	2. Sg.	3. Sg. m/f/n	1. Pl.	2. Pl.	3. Pl.
Nominativ	ich	du	er/sie/es	wir	ihr	sie
Genitiv	meiner	deiner	seiner/ihrer/seiner	unser	euer	ihrer
Dativ	mir	dir	ihm/ihr/ihm	uns	euch	ihnen
Akkusativ	mich	dich	ihn/sie/es	uns	euch	sie

Possessivpronomen (Beispiel: mein-)

Kasus	Maskulinum	Femininum	Neutrum	Plural
Nominativ	mein	meine	mein	meine
Genitiv	meines	meiner	meines	meiner
Dativ	meinem	meiner	meinem	meinen
Akkusativ	meinen	meine	mein	meine

Nach demselben Muster wie „mein-“ werden dein-, sein-, ihr-, unser-, euer- und ihr- (Höflichkeitsform Ihr-) gebeugt. Das Possessivpronomen richtet sich im Genus nach dem besessenen Nomen, nicht nach dem Besitzer: „ihr Auto“ (egal ob eine Frau oder mehrere Personen besitzen).

Reflexivpronomen

Reflexivpronomen verweisen auf das Subjekt des Satzes zurück: „Ich wasche mich“, „sie freut sich“. In der 1. und 2. Person sind sie mit dem Personalpronomen identisch (mich, dir), in der 3. Person und in der Höflichkeitsform steht immer „sich“, egal ob Singular oder Plural: „er wäscht sich“, „sie waschen sich“, „waschen Sie sich?“.

Demonstrativpronomen

Demonstrativpronomen zeigen auf etwas Bestimmtes: dieser, diese, dieses; jener, jene, jenes; derjenige, diejenige, dasjenige; derselbe, dieselbe, dasselbe. Sie werden wie der bestimmte Artikel oder wie ein Adjektiv nach dem Artikel gebeugt.

Relativpronomen und Bezug

Das Relativpronomen (der, die, das, welcher) richtet sich in Genus und Numerus nach dem Bezugswort im Hauptsatz, im Kasus aber nach seiner eigenen Funktion im Relativsatz: „die Frau, deren Buch ich gelesen habe“ (Genitiv, weil das Buch der Frau gehört). Steht das Bezugswort nicht direkt davor, wird der Satz oft missverstanden: „der Verlag des Autors, der insolvent ist“ lässt offen, wer insolvent ist. Im Zweifel den Satz so umstellen, dass Bezugswort und Relativpronomen nebeneinanderstehen.

Interrogativ- und Indefinitpronomen

- Interrogativpronomen fragen nach einer Person oder Sache: wer, wen, wem, wessen (Personen), was (Sachen), welcher, was für ein.
- Indefinitpronomen bezeichnen etwas Unbestimmtes: man, jemand, niemand, etwas, nichts, jeder, mancher, einige, alle, manche.
- „Man“ steht nur im Nominativ; für Dativ und Akkusativ springt „einem“ und „einen“ ein: „das ärgert einen“, nicht „das ärgert man“.

Typische Fehler

- „Dessen“ (Genitiv, männlich/sächlich) und „deren“ (Genitiv, weiblich/Plural) werden vertauscht: „der Autor, deren Buch“ statt „dessen Buch“.
- „Derselbe“ (dieselbe Sache, echte Identität) und „der gleiche“ (eine gleichartige, aber andere Sache) werden gleichgesetzt: „wir wohnen im selben Haus“ heißt ein Haus, „im gleichen Haus“ könnte auch ein baugleiches meinen.
- Ein Relativpronomen bezieht sich auf das nächststehende statt auf das gemeinte Nomen, weil der Satz zu weit auseinander gezogen ist.

Merkzettel von korrektur.de, frei nutzbar. Stand: September 2026.